



Checkpoint Charlie



**Jetzt schwebt er nicht mehr über uns, der Himmel von Berlin!**

**Aber in der Zeit vom 28.4. bis zum 30.4.2025 prangte er über uns, der blaue Himmel von Berlin!**

Los ging es am Montag, den 28.4. um kurz nach 8 Uhr bei strahlendem Sonnenschein. Allerdings brachte uns die Bundesbahn sofort auf Trab, da der Zug, den wir eigentlich nehmen wollten, ersatzlos ausfiel. Wir erreichten aber trotzdem noch entspannt den ICE in Dortmund, der uns ohne größeren Zeitverzug nach Berlin brachte. Dort fuhren wir nach dem Kauf der ÖPNV Tickets mit Bahn und Bus über den Potsdamer Platz zu unserer Jugendherberge in der Kluckstraße.

Nach der Zimmerverteilung (zwei Jungenzimmer, ein Mädchenzimmer) und der ersten Orientierung im Bereich, wie bezieht man eigentlich ein Bett,



ab es gab

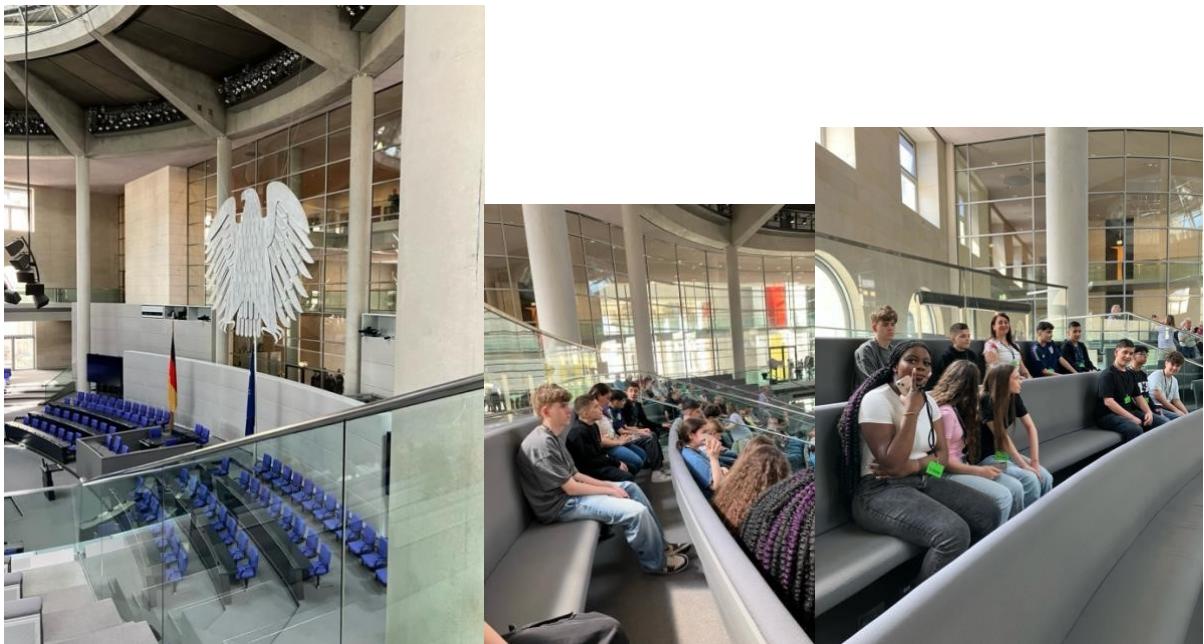
es dann den ersten Fußmarsch quer durch den Tiergarten zum Bundeskanzleramt, dem Bundestag, dem Bahnhof Friedrichstraße, der Straße Unter den Linden, dem Brandenburger Tor und dem Denkmal für die ermordeten Juden. Und dann rief schon das erste Abendessen (vegetarische Bolognese), dabei wurde spekuliert, ob die Köche heimlich Hack untergemischt hätten, da die Soße original fleischlich schmeckte. Wir brechen an dieser Stelle eine Lanze für die vegetarische Kost. Demnächst mehr dazu im Sowiunterricht.

Anschließend zog es uns dann noch zum ehemaligen Flughafen Tempelhof und dem heutigen Freizeitbereich Tempelhofer Feld. An diesem ersten Tag bewältigten wir mehr als 15 km zu Fuß – eine stramme Leistung...

Der Dienstagvormittag war dann dem Kurfürstendamm vorbehalten. Wir fuhren mit dem Bus M29 bis zum Wittenbergplatz und von dort aus erkundeten die Schüler:innen das KADEWE und den Bereich bis zur Gedächtniskirche und dem Bahnhof Zoo. Oder wendeten sich den kulinarischen Feinheiten Berlins, wie dem Essen am Mehringdamm oder dem angeblich besten Hähnchen Berlins zu.



Und dann wurde es politisch: Um 13:15 mussten wir an der Sicherheitsschleuse vor dem Bundestag sein. Nachdem die „Passprobleme“ geklärt waren, ging es in das Gebäude, dass als die Visitenkarte des demokratischen Systems der Bundesrepublik Deutschland gelten kann. Nach einer 45 minütigen Informationsveranstaltung auf der Besuchertribüne, hatten wir dann noch die Möglichkeit mit einer Mitarbeiterin eines SPD Bundestagsabgeordneten zu sprechen und dann ging es hoch zur Foster Kuppel, von der man einen wunderbaren Rundumblick auf Berlin hat. Abgerundet wurde das politische Programm mit einem Essen im Paul Löbe Haus, direkt am Spreebogen.

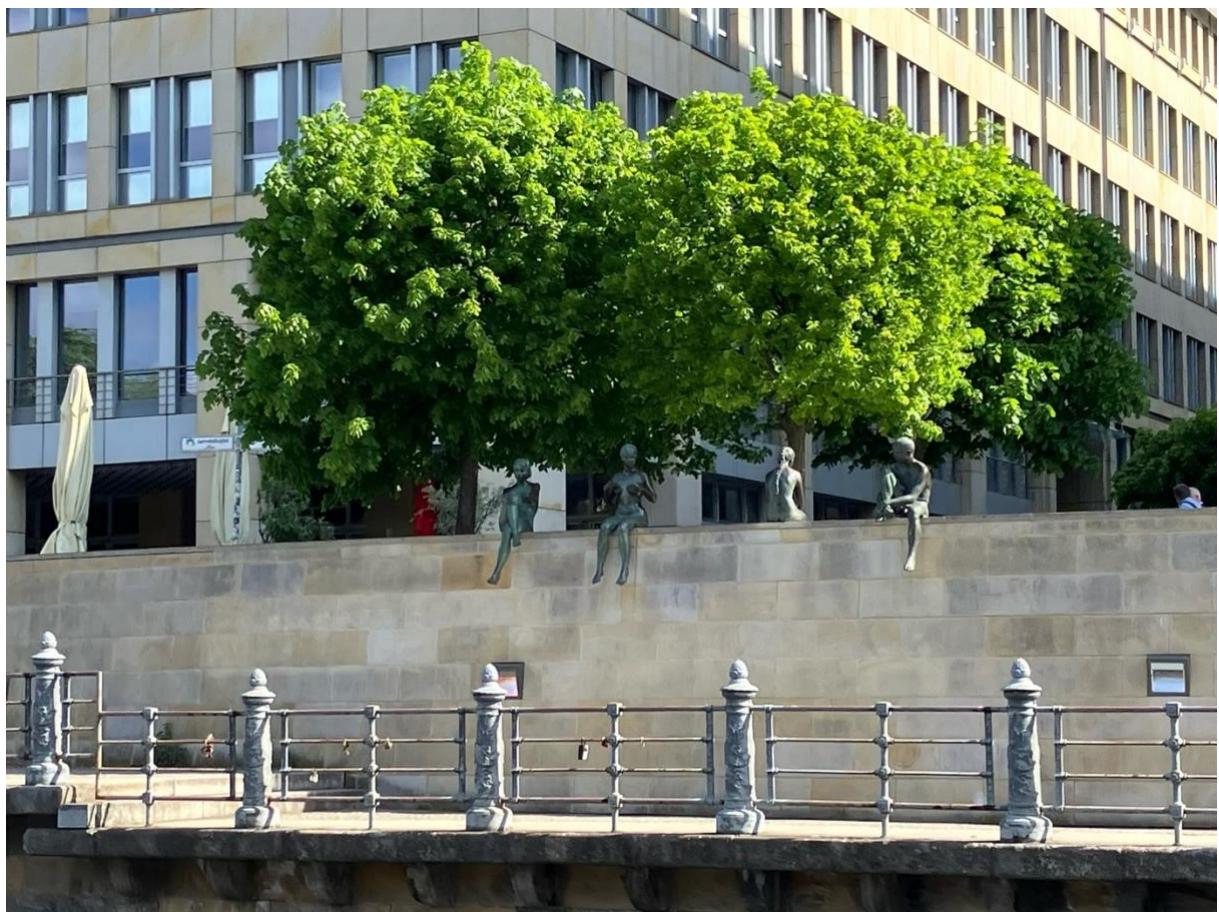


Nach dem Abendessen in der Jugendherberge machten wir uns dann zu Fuß auf den Weg Richtung Potsdamer Platz, wo wir eine Vorstellung der BlueManGroup besuchten..



Am Mittwochmorgen entschieden wir uns dann dafür, Berlin vom Wasser aus zu erleben. Nach dem Räumen der Zimmer und dem Rückbau der Betten fuhren wir dann zum Bahnhof Friedrichstraße, um von dort aus die Schifffahrt anzutreten. Den leicht übermüdeten Schülerinnen und Schülern erschloss sich dieser Bildungsschatz des Blicks vom Oberdeck des Schiffes aus nicht immer, aber, irgendwann werden Einzelne nach Berlin zurückkehren und sich an wichtige Dinge erinnern können.











Ich bedanke mich bei euch mitfahrenden Schülern:innen, da ihr euch wirklich gut und ordentlich benommen habt und gute Botschafter:innen unserer Schule wart. Ein Dankeschön auch an Frau Schmidt, die die Herde gut zusammenhielt und immer die wichtigen Weckkommandos in unserer internen Gruppe Berlin 2025 einstellt.

G.Hammer / Mitglied des OBRS Reisekollektivs Kurs 8 SW

